

Mitte September 2022 begab ich mich mit dem Zug nach Prag um bereits vor dem Start des Wintersemesters einen Tschechisch Sprachkurs zu absolvieren. Ich kann nur jedem ans Herz legen, diese Möglichkeit der Karlsuniversität zu nutzen, da man hier direkt die ersten Kontakte zu anderen Studenten knüpfen, Einblicke in Sprache und Gepflogenheit erhält und sich nach erfolgreicher Absolvierung eines abschließenden Tests 7 (6) ECTS in einem pb - Basismodul Sprache anrechnen lassen kann.

Wohnen in Prag

Die ersten 3 Wochen während des Sprachkurses wohnte ich in einem Studentenwohnheim der Universität, welches sich direkt neben dem Campus der Faculty of Humanities befindet.

Die Wohnkosten beliefen sich auf knapp 200€, was für Prag unschlagbar günstig ist. Allerdings teilt man sich sein Zimmer mit einer weiteren Person und muss sich eine spärliche Kochnische und Dusche mit insgesamt 4 anderen Studenten teilen.

Man kann mit seinen Mitbewohnern Glück haben und sicherlich gut dort das ganze Semester leben. Wenn man allerdings nicht mit seinem Zimmerkumpanen vibed, (anderer Tagesablauf, Einstellung, Essensgewohnheiten) kann es auch ganz schnell belastend werden und die Lebensqualität massiv einschränken.

Ich war froh, nach dem ersten Monat eine schöne Wohngemeinschaft mit zwei Erasmus Studentinnen aus Belgien und Frankreich; im zweiten Semester dann mit zwei ukrainischen Studentinnen finden zu können. Daraus sind gute Freundschaften erwachsen, die ich weiterhin pflege (ich war erst vor einigen Tagen wieder bei den beiden zu Besuch in Prag).

Wer im Studentenwohnheim wohnen bleibt, verbringt die meiste Zeit auf dem Campus und bleibt häufiger unter sich und seines gleichen (Internationale und Erasmus – Studenten). Zudem liegt das Wohnheim etwas außerhalb der Stadt.

Wer die Möglichkeit dazu hat, sich ein Zimmer in einem der vielen wunderschönen Wohnbezirke Prags zu sichern, kommt auf Dauer sicherlich besser in der Stadt an und fühlt sich schneller heimisch.

Die Universität

Die Universität selbst besteht aus vielen Fakultätsgebäuden, die über die ganze Stadt verteilt liegen. Das Angebot an Modulen und Studiengängen ist unfassbar groß. Für meine Entscheidung, mein Auslandssemester in Prag zu bestreiten, war vor allem die wirklich gute `Faculty of Social Science` ausschlaggebend. Hier konnte ich unter anderem Seminare wie „The Israeli – Arab/Palestinian Conflict“, „Economic Transformations in the post-Soviet Area“ oder „Central Europe and China: Economic and Political Relations“ belegen. Wichtig ist, dass man sich frühzeitig über die Kursangebote an den anderen Fakultäten informiert, denn wir Studenten aus Oldenburg wurden der „Faculty of Humanities“ zugeteilt, welche mehr auf interdisziplinäre Forschung innerhalb der Geisteswissenschaften ausgelegt ist und weniger auf rein Politikwissenschaftliche oder „International Relations“ Grundlagenstudiengänge.

Begeistert war ich allerdings von dem Masterstudiengang „Deutsche und Französische Philosophie“ an der Faculty of Humanities und den kompetenten Professoren, die mir bei der Erweiterung meiner philosophischen Grundkenntnisse sehr geholfen haben.

Zudem darf jeder Erasmus Student bis zur Hälfte seiner Kurse an einer anderen als der ihm zugewiesenen Fakultät belegen. Eine gute Möglichkeit, um zum Beispiel Einblicke in die Rechts- oder Naturwissenschaften zu erhalten, vorausgesetzt, die Kurse lassen sich in Oldenburg anrechnen.

Stadt und Leben

Prag selbst ist eine tolle europäische Stadt, die wirklich keine Wünsche offen lässt; von wunderschöner Architektur und Geschichte bis hin zu einem regen Nachtleben mit vielen Erasmus – Studenten aus ganz Europa und der Welt. Zudem ist an den Wochenenden halb Deutschland zu Gast, so dass man immer wieder deutschsprachige Touristen trifft, falls man etwas Heimweh bekommen sollte oder zur Abwechslung mal wieder etwas Deutsch sprechen möchte.

Die Einführungswoche der Fakultät war bestens organisiert und die Ansprechpartner im International Office waren durchweg sehr hilfsbereit und freundlich.

Durch die vielen Erasmus Studenten habe ich neue Freundschaften in alle Himmelsrichtungen schließen können, mit denen ich mich auch inhaltlich weiterhin zu verschiedenen philosophischen und politikwissenschaftlichen Themen austausche. Auch mit einigen Tschechen konnte ich neue, enge Freundschaften knüpfen; dies allerdings erst im zweiten Semester. Generell ist es ratsam, nicht nur für ein Semester zu bleiben. Die Verlängerung des Aufenthalts stellt in der Regel keine Probleme da, wenn man sich rechtzeitig darum kümmert.

Das erste Semester diente für mich der Eingewöhnung; erst im zweiten verstand ich das Online System der Uni vollständig, habe Kurse wählen können, die inhaltlich sehr gut auf meine Fachgebiete und Berufsvisionen zugeschnitten waren und fühlte mich wirklich zuhause. Wenn ich heute nach Prag zurück komme, fühlt es sich für mich immer noch wie Heimat an.

(Studien-)Alltag

Dadurch dass die Fakultäten sehr weit auseinanderliegen können, wenn man wirklich das volle Programm an Modulen aus unterschiedlichen Fachbereichen mitnehmen möchte, ist es ratsam, mit dem Auto oder auch dem Fahrrad in Prag unterwegs zu sein. Der öffentliche Nahverkehr ist deutlich besser ausgebaut, als in den meisten deutschen Städten, trotzdem kann es vorkommen, dass man etwas länger von einer Fakultät zur anderen unterwegs ist; ähnlich Fahrzeiten wie in Berlin zum Beispiel. Aufgrund der wunderschönen Aussicht wird es in den meisten Fällen allerdings nicht langweilig und die Zeit lässt sich gut nutzen, um ein Buch zu lesen oder schnell nochmal einen Vortrag durchzuprobieren.

Generell hat mich das Leben in dieser Stadt extrem motiviert, mich meiner Studieninhalte und darüber hinaus anzunehmen, weil Geist und Geschichte wirklich an jeder Ecke zu fassen ist.

Die Prüfungsleistungen können je nach Fakultät einen sehr unterschiedlichen `Workload` bedeuten.

Anders als bei uns in Oldenburg gab es doch immer wieder verschiedene benotete Zwischenprüfungen, Vorträge, Essays und Hausarbeiten teils in ein und demselben Modul über das gesamte Semester verteilt.

Wenn man allerdings Lehrveranstaltungen besucht, die einen wirklich interessieren, stellen diese keinen allzu großen Stress oder Probleme dar.

Es gibt endlos viele Bibliotheken an den unterschiedlichsten Orten der Stadt.

Wenn man einen bestimmten Titel in deutscher Sprache sucht und sich plötzlich am anderen Ende der Stadt zum Beispiel in der „hussitischen - theologischen Fakultät“ im `Raum der Wünsche` wiederfindet, ist das immer ein Erlebnis.

Man muss den Willen haben die Stadt auf eigene Faust zu erkunden und auch mal Abseits der Wege laufen.

Dann wird man Prag für immer ganz tief in seinem Herzen tragen.